

# Erfahrungsbericht

## ISEG – Universidade Técnica Lisboa, Portugal WS 05/06

- Anreise:** Nach Lissabon fliegt Air Berlin und von Köln German Wings. Air Berlin fliegt über Mallorca und damit sind es ungefähr 4 Stunden Flug (ich bin ab Hamburg geflogen). Am Flughafen Lissabon gibt es den Airport Bus und die Buslinien 44 und 45, die zum Hauptplatz/Stadtzentrum Rossio fahren. Der Airport Bus kostet ca. 3 Euro und fährt nur zwischen 9h und 21h und die 44 und 45 fahren wesentlich früher und später für 1,20 Euro. Auch min. 2 mal pro Stunde. (Busse müssen mit einem ausgestreckten Arm angehalten werden, sonst halten sie tatsächlich nicht.) Ein Taxi kostet mit Gepäck ca. 10 Euro.  
Die Anreise mit dem Auto (vor allem für Surfer mit dem VW-Bus) soll etwa eine Woche dauern. Ausser man kommt mit dem Bus, weil man Surfer ist, finde ich es nicht sonderlich sinnvoll, in Lissabon ein Auto zu haben. Man erreicht alles eigentlich ganz gut mit Bus, Metro oder zu Fuß und einen Parkplatz findet man sowieso eher nicht.
- Unterkunft/Wohnen:** Es soll ja ein paar Studentenwohnungen geben... ich kannte einen, der nach dem 2. Semester dort einen Platz bekam. Ansonsten muss man sehr früh und sehr schnell sein. Meine Umgebung und ich haben uns alle selbst unsere Wohnungen gesucht. Ich war in einem Haus mit anfangs 12 Deutschen untergekommen. Nachher waren es nur noch 5 und am Ende kamen Italiener, Norweger, Engländer und Tschechen dazu. Tendenziell wohnen die meisten mit nicht-Portugiesen zusammen. Ich kenne aber auch welche, die es geschafft haben, in einer portugiesischen WG unterzukommen. Aber WGs sind eher unportugiesisch, da die Portugiesen eher bei ihrer Familie wohnen. Bei den Mieten ist das auch zu verstehen! Mein Zimmer ohne eigenes Bad, Dusche, Klo, Küche und insgesamt auch etwas angeammelt, hat 230 Euro gekostet.  
Intendente ist der Drogen- und Prostitutionsbezirk (wobei man auch da teilweise gut wohnen kann) und insgesamt sollten Partymenschen sich eher an die Viertel Baixa/Chiado, Bairro Alto, Mouraria, Alfama, Graca, Lapa, Madragoa halten, dann kann man nach der Party nach Hause laufen. Die Metro fährt nämlich nur bis 1h.
- Soziale Betreuung/Tutorien:** Da muss ich beim Schreiben kurz mal lachen. Es gibt ein Erasmus-Büro in der ISEG (Instituto Superior de Economia e Gestao – Wirtschaftsfakultät) und die Damen dort sind etwas langsam, aber sehr freundlich und hilfsbereit. Sie sprechen auch etwas Englisch. Man geht am Anfang hin und füllt alles mögliche aus, muss seine Kurse wählen und die Wahl dort abgeben und muss eine Versicherungsgebühr (3 Euro oder so) bezahlen. Einen Studentenausweis habe ich nie zu sehen bekommen, obwohl ich ihn angeblich beantragt habe. Ansonsten sollte man nicht allzu viel Betreuung erwarten. Nachdem die Vorlesungszeit fast zu Ende war und wir alle min. 2 ½ Monate in Lissabon gab es am 30. November eine Willkommens- und Kennlernveranstaltung. Kontakt hat man eigentlich auch nur mit Erasmus-Studenten und mit Portugiesen, die im Ausland waren oder hinwollen.

Ansonsten hat man mit echten Portugiesen nur Kontakt, wenn man diesen wirklich richtig und echt sucht.

- 4. Studium/Fachliche Betreuung:** Die Vorlesungen sind auf Portugiesisch. Ich hatte Kurse, bei denen das meiste Lese-Material in Englisch war und wo ich mein Paper in Englisch abgeben, mein Präsentation auf Englisch halten und meine Klausur auf Englisch (Aufgabenstellung war natürlich Portugiesisch) schreiben durfte. Die Professoren waren uns Erasmus Studenten gegenüber sehr zuvorkommend, vor allem, wenn man Bemühung und Interesse zeigte. Man konnte sehr gut Fragen stellen und sie sprachen alle irgendwie auch Englisch oder bemühten sich, das geradebrechte Portugiesisch zu entschlüsseln. Ich habe zwei Kurse belegt aus dem Wahlbereich. Es sind immer Veranstaltungen, die 2 oder 3 mal die Woche 1 ½ Stunden stattfinden. Und es sind kleine Veranstaltungen (wobei das ganz sicher vom Fach abhängt, denn ich habe ja keine Pflichtkurse belegt). Meistens gibt es mehrere Möglichkeiten, den Kurs zu hören und er findet an 3 oder 4 Terminen in der Woche statt. Alle Kurse, die ich so mitgekommen habe, sind sehr arbeitsintensiv. Man diskutiert über Lesematerialien, schreibt ein kurzes Paper, hält einen Vortrag (beides meist in Gruppe) UND schreibt eine 2stündige Klausur. Die Bibliothek ist zunächst schwer zu verstehen, aber irgendwie hab ich nachher alles gefunden. Sie eignet sich auch gut als Treffpunkt und zur Kommunikation. Dort wird gelernt und sich getroffen. Nach der Vorlesungszeit hat man eine Lernzeit von etwa einem Monat, eine Klausurenphase und dann einen Monat später eine zweite. Für die Klausuren muss man unten im Buchladen Papier kaufen... Ich hab mich mit meinen Kursen dort sicher nicht überanstrengt, aber es hat Spass gemacht, vor allem, weil der Lehrstil anders ist. Dann aber auch, wenn man seine die Theorien der Wirtschaft auf Portugiesisch hört. Man kann natürlich auch nur Surfen und sich sonnen, aber wer auch studieren will, dem bietet sich eine schöne Studienmöglichkeit. Es gab übrigens auch einen Portugiesischkurs, der von der ISEG angeboten wird. Ein Kurs für alle Niveaus, aber von der Lehrerin Francisca bewunderswert aufgefangen. Er kostet 100 Euro, ist 3 mal die Woche und fängt einen Monat nach Semesterbeginn an. (Typisch portugiesische Logik!)

- 5. Stadt/Studentisches Leben:** Lissabon ist eine von diesen Super-Städten. Kultur, Geschichte, Party, Shoppen ohne Ende. Was man auch mag... Surfen und Strand, Shoppen, durch die Gegend laufen und Entdecken, Geschichte erforschen, Party ohne Ende machen, Kultur (Portugiesische, Brasilianische, Afrikanische) erleben, im Café das Leben beobachten... alles ist möglich und Lissabon wird sicher niemandem schnell langweilig. Das Bairro Alto bietet nächtlichen Treffpunkt und Partyszene. Es gibt diverse Bars und Discos überall in Lissabon (wobei ich das Bairro Alto, wo man selbst im Winter problemlos in den Strässchen mit einem Bier in der Hand steht und tausend Leute einen begrüßen, kurz schnacken, weitergehen, bleiben, flirten, sich unterhalten... am typischsten fand). Dazu kommen Massen von Privat-Partys. Ich war in keiner sonderlichen Party-Stimmung in meiner Zeit dort, aber selbst ich war auf recht vielen Partys. Man kennt immer irgendwen, der jemanden kennt, der Geburtstag hat und feiert. Manchmal kennt man die Leute sogar direkt. Aber normalerweise reicht es, irgendwen zu kennen, eine grosse Flasche Bier zu kaufen und hinzugehen und mitzufeiern. Normalerweise kennt man die Hälfte der Leute mit Sicherheit. Partys gehen bis in den frühen morgen und werden mit Frühstück gehen oft abgeschlossen. Normalerweise kommt bei jeder guten Party min. einmal eine nachbarliche Drohung

und meistens auch die Polizei. Manchmal wird die Party geräumt, dann zieht man weiter.

Ansonsten ist Lissabon eine Stadt mit einer langen, interessanten Geschichte und recht vielen tollen Gebäuden und Plätzen. Dazu kommt das Expo-Gelände mit dem wirklich schön gemachten Ozeanium. Tausende von Cafés laden zum verweilen in der Stadt ein. Einkaufsmöglichkeiten mit altbekanntem wie H&M, Mango und Zara sind auch reichlich in der Baixa, im Vasco da Gama Zentrum (Expo Gelände) und Centro Colombo gegeben.

Um Lissabon herum sind diverse Strände. Zum Paredes braucht man von Cais de Sodre nur 20 min. Und auch im Dezember und Januar kann man dort hin, vielleicht weniger zum Baden und mehr, um den Surfern zuzugucken.

Caparica ist etwas weiter entfernt, aber auch wesentlich länger und Praia de Guincho im Norden ist auch wirklich schön, aber etwas länger von der Anfahrt.

Essen kann man gut und günstig in zahlreichen kleinen Restaurants.

Kino kostet etwa soviel wie in Deutschland und die Filme sind meist im Originalton mit Portugiesischen Untertiteln.

Wenigstens einmal sollte man sich auch in eine Casa do Fado begeben oder sich irgendwie Fado anhören, DEN Gesang Lissabons.

Ansonsten sollte jeder SEIN Lissabon entdecken!

- 6. Kommunikation: Email/Internet, Telefon, Handy:** Unser Haus hatte W-Lan und daher war Internet kein Problem. Studentenhortwohnungen haben meistens W-Lan. Ansonsten hatte man in der Uni ausreichend Möglichkeit ins Internet zu gehen. Man musste sich nur einen Internetzugang im Büro neben dem Computerraum abholen und dann konnte man Mo-Frei von 9h bis 23h surfen. Wer einen Laptop mit W-Lan hat, der kann auch auf dem Campus ins Internet. Druckerquote kann man übrigens kaufen. Mit Telefonen hatte ich nicht soviel zu tun in meiner Zeit dort. Aber mit dem allgemeinen Kommunikations-Mittel Handy. Wir haben uns alle bei einer der Telefongesellschaften eine SIM-Karte geholt. Welche Gesellschaft ist meiner Meinung nach egal. Bei mir klappte alles gut. Bei einigen anderen waren Schwierigkeiten mit dem Erhalt von deutschen SMS. Ich bekam nur Tunesische meist nicht, aber das wird kaum jemanden von nächsten Portugal-Gängern stören ;- ) Netz ist sonst gut.

Und unser aller Liebling Skype ist dann noch zu nennen. Es ist so schön, stundenlang umsonst nach Hause zu telefonieren oder mit der Welt zu chatten oder sich mit anderen Lissabonnern abzusprechen... Skype ist toll!!! Wer es nicht kennt: [www.skype.de](http://www.skype.de).

- 7. Finanzen: Lebenshaltungskosten, Konto:** Miete ist recht hoch, Handy, Supermarkt und Kleidung wie bei uns und Essen gehen, Kaffee und Transport ist super billig. Insgesamt kommt man aber mit ähnlichem Budget wie in Deutschland klar, selbst wenn man Ausflüge macht, da Bahnfahrten wirklich billig sind. Um ein Konto zu eröffnen, brauch man ein cartao de contribuicao. Eine Steuerkarte. Die holt man sich in der Loja de citadao und die ist bei der Station Laranjas. Wenn man sich durchfragt, kann es Stunden dauern. Am besten gleich durchgehen. Und Nummer ziehen, denn das ist portugiesische Lieblingsbeschäftigung. Genau wie in der Schlange stehen. Die Steuerkarte bekommt man dann ziemlich bald zugeschickt. Ich bin mit ihr, meinem Perso und meinem Göttinger Studentenausweis dann zur Banco Espirito Santo gelaufen und habe auf Englisch ein Konto eröffnet. Das war ziemlich leicht und zu schließen war es nachher auch leicht. Ich habe aber von vielen Problemfällen gehört. Ich glaube aber, dass hängt davon ab, wer es ist und wie sehr er

der Sprache mächtig ist mit der er das Konto zu eröffnen versucht. Meine Bankerfahrungen fand ich sehr unterhaltsam und man spart sich vor allem die 4 Euro pro Abhebung von einem Deutschen Konto (und max. 200 Euro abheben). Ich würde nächstes Mal mit einem Batzen Geld anreisen, ein Konto eröffnen und davon leben, dann spart man sich Gebühren und Überweisungen.

- 8. Umgebung: Ausflüge, Reisen:** Also, wer sich nicht die Umgebung und Portugal anguckt, der verpasst was. Porto ist in 3 Stunden super mit dem Zug (von Gare Oriente) aus für etwas mehr als 30 Euro hin und zurück zu erreichen. Porto ist wunderbar zum rumlaufen und auf der anderen Seite in V.N. de Gaia wird dann die obligatorische Portweintour mit Degustation gemacht. Aber auch ansonsten ist Porto auf alle Fälle sehenswert. Wohnen kann man meist recht günstig und man sollte sich im Umfeld erkundigen, wer die günstigsten Wohntipps hat. Ansonsten natürlich der gute alte Lonely Planet, den man super befragen kann. Algarve ist auch super zu erreichen und einfach schöne Städte zum Angucken (Faro, Lagos) und Strände zum Entspannen. Evora ist ein wunderbarer Tagesausflug, aber man sollte früh starten, denn es fahren nur zwei Züge hin und her. Die Zeit dazwischen reicht aber für die Stadt (Weltkulturerbe). Dann die näheren Ziele wie Sintra, die Königsstadt, Belem, Cabo da Roca, der westlichste Punkt Europas. Coimbra ist 2 Stunden mit dem Zug und auch sehr sehenswert! Selbst Setubal und Troia (Halbinsel) sind trotz gewisser Industrialisierung durchaus eine Tagesreise wert! Es gibt super viele Ziele und man muss eigentlich nur in den Zug steigen. Die Züge nach Faro, Lagos, Porto, Coimbra und Evora fahren vom Gare do Oriente auf dem Expo Gelände. Nach Setubal geht's von Sete Rios aus mit der Regionallinie und Sintra geht auch irgendwo dort los. Die Züge fahren auch alle pünktlich (generell). [www.erasmuslisboa.com](http://www.erasmuslisboa.com) bietet Reisen für Erasmus Reisende. Auch nach Spanien. Wer will, kann sich da informieren, ich fands zu stressig.
- 9. Weitere Tips:** Nicht die Geduld verlieren! ;-)) Ansonsten viel Spaß haben!!! Genügend Gelegenheiten kann man dazu haben!